Fachkraft für Inklusion – pädagogische Förderung und Begleitung (KA)

KOLPING Akademie NRW

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ff.

Kolping-Bildungswerk und Kolping-Akademie NRW

Die Kolping-Bildungswerke sind staatlich anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung und Teil des weltweiten Kolpingwerkes, das heute mit rund 450.000 Mitgliedern in 50 Ländern der Erde auf allen Kontinenten vertreten ist.

Allen Einrichtungen gemeinsam ist der programmatische Anspruch ihrer Arbeit, den Adolph Kolping, der große deutsche Sozialreformer, schon vor 150 Jahren geprägt hat:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch.

Eine Leitlinie, die auch die Aufgaben des Kolping-Bildungswerkes bestimmt. Unter Bildung verstehen wir einen den ganzen Menschen umfassenden lebenslangen Prozess, der den Menschen befähigen soll, über die eigene persönliche Entfaltung hinaus zu einer aktiven Teilhabe am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben zu gelangen.

Entsprechend vielfältig sind unsere Programme im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung, die von berufs-vorbereitenden Maßnahmen für benachteiligte Jugendliche über Angebote der beruflichen Weiterbildung für Erwachsene bis zu Seminaren für die Managementebene reichen. Denn für uns ist ein Gedanke grundlegend: Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenz und optimale Arbeitsabläufe sind korrespondierende Größen und voneinander abhängige Faktoren.

Um den Erfolg der Ausbildung zu fördern, gehen wir in Zeiten großer Umbrüche am Arbeitsmarkt mit immer komplexeren Arbeitszusammenhängen und steigenden Anforderungen an den Einzelnen und die Organisation, konsequent einen Schritt weiter, und unterstützen alle Teilnehmer/innen der Studienangebote durch individuelles Coaching.

Speziell auf die Programme der berufsbegleitenden und abschlussbezogenen Weiterbildung für Erwachsene konzentriert sich die Arbeit der Kolping-Akademie NRW. Ziel der Akademie ist es, bereits im Beruf stehende Interessenten auf die Übernahme von Führungspositionen vorzubereiten. An den Akademiestandorten in Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn werden Managementtechniken und Führungsverhalten auf der Basis ethischer Grundwerte vermittelt.

Es ist normal, verschieden zu sein, diese und andere Aussagen werden uns das nächste Jahrzehnt begleiten. INKLUSION (lateinisch inclusio: beinhalten, einschließen, dazugehören) meint ein Konzept, das dafür steht, dass alle Menschen mit ihrer Vielfalt an Besonderheiten aktiv am Leben teilnehmen und teilhaben. Keiner wird als „andersartig" betrachtet, JEDER soll gefördert und Ausgrenzungen überwunden werden. Inklusion beschreibt dabei das Ganze.

Gemeinsame Bildung und Erziehung

Inklusion ist ein Prozess, den es zu begleiten gilt, an dem ALLE aktiv beteiligt sind.

Die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung stellt dabei einen umfassenden und sehr wichtigen Teilbereich des Inklusionsgedanken dar. Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen eine selbstverständliche Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen, ist eine anspruchsvolle und gleichzeitig bereichernde pädagogische Aufgabe. Die Betreuerinnen lernen die Besonderheiten der einzelnen Kinder wahrzunehmen und schaffen eine adäquate Basis zur Entwicklungsbegleitung innerhalb der gesamten Gruppe, in der Kleingruppe oder in Einzelbegleitung. Immer abhängig vom Entwicklungsniveau des Einzelnen, um Unter- bzw. Überforderung, Ausgrenzung und Ausschluss zu vermeiden und ein gemeinsames Spiel und Lernen mit anderen Kindern zu ermöglichen.

Wie wollen wir die Praxis gestalten? Wie gelingt die Umsetzung in den Alltag? Welche „Schwierigkeiten" sind in meiner Einrichtung erkennbar? Was kann getan werden, um das gemeinschaftliche Zusammenleben zu gestalten? Was kann ich konkret tun? Wo ist meine Grenze? Wie ist meine Haltung gegenüber Andersartigkeit? Wer ist benachteiligt? Erkenne ich Benachteiligung? Nehme ich Unterschiede und Vielfalt als Ressource wahr? ... Fragen über Fragen – im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen nicht die „richtigen" Antworten, vielmehr die Bearbeitung des Themas Gemeinsame Bildung und Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder, unter der Berücksichtigung der Ganzheitlichkeit, den Besonderheiten der Eingewöhnung und des Übergangs und der Elternarbeit. Mit Hilfe des Index für Inklusion werden wir mit verschiedenen Methoden unsere Praxis betrachten, reflektieren und unseren Blick ändern. Inklusion ist ein Prozess, der gelebt wird und nie beendet ist.

Ziel der Weiterbildung

Diese Weiterbildung vermittelt theoretisches Fachwissen und bietet in praktischen Einheiten die Möglichkeit, theoretische Grundlagen umzusetzen und anzuwenden. Der Schwerpunkt ist die Gemeinsame Bildung und Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern.

In den jeweiligen Seminaren der Weiterbildung werden Heilpädagogische Grundlagen verbunden mit den entsprechenden Methoden, die behinderte Kinder in ihrer Entwicklung stärken und fördern werden, neben rechtlichen und ethischen Fragen und Methoden zur Inklusion und Beratung der Eltern, vermittelt.

Der Studiengang „Fachkraft für Inklusion – pädagogische Förderung und Begleitung (KA)" vermittelt wichtige theoretische Grundlagen gemischt mit vielen Praxisanteilen, als Unterstützung zur Umsetzung von inklusivem Handeln im pädagogischen Alltag mit behinderten und nichtbehinderten Kindern. Der Schwerpunkt ist die Gemeinsame Bildung und Erziehung von behinderten und nichtbehinderten Kindern in Schule/ Offener Ganztag und Kindertagesstätte.

In den jeweiligen Modulen dieses Studienganges werden Methoden erarbeitet, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam und doch individuell in ihrer Entwicklung stärken und fördern, Möglichkeiten der Elternberatung vermittelt, rechtliche Aspekte beleuchtet und im Kontext des Inklusionsgedanken kritisch die eigene Haltung reflektiert und diskutiert.

Lehrgangsdetails

Konzept: - **Carola Brummack,** Logopädin und Erzieherin mit langjähriger Berufserfahrung in integrativen Kindertageseinrichtungen in beiden Berufen. Mehrjährige Erfahrung in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern mit und ohne Behinderungen, Tätigkeit als Erzieherin und Logopädin im Fortbildungsbereich

Urheber: - Kolping-Akademie NRW

Lehrgangsdauer: - 6 Monate (162 Ustd.)

Kosten: - € 1.398,- / pro Monat: € 233,-

Information/Anmeldung: - Information, Anmeldung und Beratung:
Kolping-Bildungswerk Köln und Paderborn (Ansprechpartner/in und Kontaktdaten s. unten)

Unterrichtsorte:

Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Köln e.V.

Präses-Richter-Platz 1 a, 51065 Köln

Ansprechpartnerin: Barbara Heikamp

Tel.: 0221 28395-17 (Durchwahl),
0221 28395-12, 0221 28395-0 (Zentrale)
Fax: 0221 28395-29
E-mail: barbara.heikamp@kbw-koeln.de
koeln@kolpingakademie.de
Internet: www.kolpingakademie.de
www.kbw-koeln.de

Kolping-Bildungswerk Paderborn gGmbH

Am Busdorf 7, 33089 Paderborn

Ansprechpartner: [illegible]
und [illegible] Reinhard Taubert

Tel.: 05251 2888-560, 05251 2888-[illegible] 570
Fax: 05251 2888-566
E-mail: [illegible]
r.taubert[illegible]@kolping-paderborn.de
Internet: www.kolpingakademie.de
www.kolping-weiterbildung.de

Lehrgangsinhalte:

1 Grundlagen inklusiver Erziehung und Bildung

- 1.1 Geschichte der Inklusionspädagogik
- 1.2 Inklusive Grundprinzipien
- 1.3 Index für Inklusion (Schule/ Kindertagesstätte)
- 1.4 Behinderung und Inklusion
- 1.5 Rollenverständnis

2 Grundlagen der Entwicklung

- 2.1 Entwicklungspsychologische Aspekte
- 2.2 Salutogenese und Resilienz
- 2.3 Menschenbild und Behinderung

3 Behinderung und Diagnostik

- 3.1 Konkrete Störungsbilder
- 3.2 Diagnostik und Abgrenzung
- 3.3 Individualität als Maßstab
- 3.4 Lern- und Förderdokumentation

4 Grundlagen Elternarbeit

- 4.1 Besonderheiten der Elternarbeit bei Eltern mit behinderten Kindern
- 4.2 Krisenverarbeitung und Unterstützungsmöglichkeiten
- 4.3 Elternarbeit als inklusive Aufgabe
- 4.4 Beratungskompetenz
- 4.5 Gesprächsführung

5 Qualitätsstandards inklusiver Arbeit

- 5.1 Bildungsräume/ Hilfsmittelversorgung
- 5.2 Individuelle Lernumgebungen/ Material
- 5.3 Eingewöhnung und Bindung
- 5.4 Übergänge gestalten

6 Förderaspekte

- 6.1 Kommunikation
- 6.2 Zusammenhang Spielentwicklung und Spracherwerb
- 6.3 Wahrnehmung, Wahrnehmungsstörungen, Selbsterfahrung
- 6.4 Pflege
- 6.5 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

7 Rechtliche Aspekte

- 7.1 Kindeswohlgefährdung
- 7.2 Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien mit behinderten Kindern
- 7.3 Eingliederungshilfen, Integrationshelfer, Kibiz NRW
- 7.3 UN Konvention

Anmeldung zur berufsbegleitenden Weiterbildung

„Fachkraft für Inklusion – pädagogische Förderung und Begleitung (KA)“

(Foto)

Name: .....

Geburtsdatum: .....

Wohnort (Str., PLZ, Ort): .....

.....

Standort: (zutreffenden bitte ankreuzen)

◯ Köln

◯ Paderborn

Telefon (privat): .....

E-Mail-Adresse: .....

Arbeitgeber: .....

Telefon: .....

beschäftigt seit: .....

Schulabschluss: .....

Berufsausbildung: .....

.....

Ort, Datum .....

Unterschrift .....

◯ **Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zum Zwecke der Lehrgangsabwicklung gespeichert werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.**

Einzugsermächtigung zur berufsbegleitenden Weiterbildung

„Fachkraft für Inklusion – pädagogische Förderung und Begleitung (KA)“

Name: .....

Wohnort (Straße, Postleitzahl, Ort): .....

Hiermit ermächtige ich das Kolping-Bildungswerk widerruflich, die von mir zu entrichtenden Lehrgangsgebühren in Höhe von € 233,- monatlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen.

Konto-Nr.: .....

Bankleitzahl: .....

Kreditinstitut: .....

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift

KOLPING Akademie NRW

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 ff.

Qualitätsmanagement
in der Beruflichen Bildung

CERTQUA

zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 : 2000